

Finanzen

Anmerkung: Mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Haushaltsrechts vom 08.12.2006, das zum 01.01.2007 in Kraft getreten ist, wurde den Kommunen in Bayern die Möglichkeit eröffnet, ihr Haushaltswesen auf der Grundlage der doppelten Buchführung zu gestalten. Nach Art. 61 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) besteht nunmehr ein Wahlrecht dahingehend, die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung oder nach den Grundsätzen der Kameralistik zu führen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat mit seinem Beschluss „Münchner Kommunales Rechnungswesen; Einführung des neuen produktorientierten Haushalts bei der Landeshauptstadt München“ vom 27./28.11.2007 der Einführung (Planung, Vollzug und Rechnungslegung) des doppischen produktorientierten Haushalts zugestimmt. Als Folge dieses Beschlusses wurde erstmals der Haushalt 2009 nach den Grundsätzen der Doppik erstellt.

Durch den Umstieg der Landeshauptstadt München auf das Münchner Kommunale Rechnungswesen und die damit verbundene erstmalige Erstellung des Jahresabschlusses 2009 nach den Regeln der kommunalen Doppik ist ein Vergleich mit den Ergebnissen des kameralen Haushalts der Vorjahre nicht mehr möglich. Insoweit wurden im Regelfall keine Vergleichszahlen der Vorjahre, die auf der früheren Kameralistik basieren, angegeben.

Aktiva: Die Aktiva zeigen die Verwendung der Finanzmittel auf und werden üblicherweise auf der linken Seite einer Bilanz aufgezeigt. Sie umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen. Ihr Gegenstück bilden die Passiva, die auf der rechten Seite der Bilanz ausgewiesen werden.

Anlagen im Bau: Bei Anlagen im Bau handelt es sich um die bis zum Bilanzstichtag getätigten Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht endgültig fertiggestellt bzw. noch nicht aktivierungsfähig sind (Fertigstellung entspricht der Inbetriebnahme).

Anlagevermögen: sind die Teile des Vermögens, die dauernd der Aufgabenerfüllung der LHM dienen. Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände der Landeshauptstadt München die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es umfasst alle Vermögensteile, die zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes nötig und langfristig bei der Landeshauptstadt München gebunden sind.

Anteil an der Einkommensteuer: Den Kommunen stehen 15% des lokalen Aufkommens der Lohn- und Einkommensteuer sowie 12% der Zinsabschlagsteuer zu.

Bilanz/Vermögensrechnung: Die Bilanz ist der Abschluss des Rechnungswesens für ein Haushaltsjahr in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Die Bilanz stellt alle bilanzierungsfähigen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungen, Bankbestände, Schulden und das Eigenkapital aggregiert dar. Sie dient einmal als Übersicht für die Vermögens- und Schuldenlage der Landeshauptstadt München, andererseits ermöglicht sie die periodengerechte Darstellung der Ressourcenverbräuche in der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibung des Anlagevermögens, Rückstellungen).

Eigenbetriebe: Rechtlich unselbständige, jedoch außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen geführte Betriebe mit Sonderrechtsform.

Eröffnungsbilanz: Die Eröffnungsbilanz ist zu Beginn der Umstellung des Rechnungswesens auf die Doppik aufzustellen und dann zu Beginn eines neuen Geschäftsjahres. Sie enthält eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden der Landeshauptstadt München.

Finanzrechnung: Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschließlich Zahlungsströme, also nach extern geleistete Ein- und Auszahlungen. Die Finanzrechnung zeigt die Veränderung der Position Bank und Kassenbestände der Bilanz im Jahresvergleich. Wichtig ist der Finanzplan, da mit seiner Hilfe der Stadtrat die Verwaltung ermächtigt Auszahlungen zu leisten. Die Finanzrechnung dient dem Stadtrat zum Plan-Ist-Vergleich. Weiterhin dient die Finanzrechnung der Kontrolle der Liquidität.

Grundstücksgleiche Rechte: Bei den Grundstücksgleichen Rechten handelt es sich um dingliche Rechte, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen. Hierunter fallen u. a. Erbbaurechte, Dauerwohn- und Dauernutzungsrechte nach § 31 Wohnungseigentumsgesetz (WEG) für Kindertagesstätteneinrichtungen sowie Grunddienstbarkeiten für den U-Bahn-Bau.

KommHV-Doppik (Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik): Verordnung über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke nach den Grundsätzen der doppelten kommunalen Buchführung. Die Verordnung ist mit Wirkung vom 01.01.2007 in Kraft getreten.

Kraftfahrzeugsteuer: Der Staat stellt den Gemeinden und Gemeindeverbänden 65 % des Aufkommens u.a. zweckgebunden für den Bau und den Erhalt von Gemeinde- und Kreisstraßen (Art 13 Abs. 1 FAG) und für den Bau von Abwasseranlagen zur Verfügung.

Passiva: Die Passiva ist die Summe der Finanzierungsmittel, die auf der rechten Seite der Bilanz aufgeführt werden und die Mittelherkunft nachweisen. Die Passivseite stellt die Mittelherkunft eines Unternehmens dar. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist. Die Passivseite gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen.

Rechnungsabgrenzungen: sind in der Bilanz auf der Aktivseite (aktive Rechnungsabgrenzung) und der Passivseite (passive Rechnungsabgrenzungen) zu finden. Ein Rechnungsabgrenzungsposten wird immer gebildet, wenn die Einzahlung oder Auszahlung vor dem tatsächlichen Ressourcenverbrauch erfolgt. Sie dienen damit auch der Umsetzung des Ressourcenverbrauchskonzeptes, da mit ihrer Hilfe die Zuordnung der Aufwendungen und Erträge zu den richtigen Haushaltsjahren erfolgt. Bilanziell können sie als Vermögenswerte und Verpflichtungen der Landeshauptstadt München interpretiert werden. Aktive Rechnungsabgrenzungen stellen Vermögen dar, da die Stadt bereits eine Auszahlung geleistet, aber noch keine entsprechende Leistung erhalten hat. Passive Rechnungsabgrenzungen stellen Verpflichtungen dar, da die Stadt bereits Geld erhalten, aber noch keine Leistungen erbracht hat.

Rückstellungen: stellen Schulden der Landeshauptstadt München dar, da sie zukünftig zu Abflüssen finanzieller Mittel führen. Im Unterschied zu Verbindlichkeiten sind Rückstellungen hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet. Rückstellungen dienen der richtigen Zuordnung von Aufwendungen zu den Haushaltsjahren. Durch die Bildung einer Rückstellung wird das Haushaltsjahr mit dem Aufwand belastet dem der Ressourcenverbrauch tatsächlich zuzurechnen ist. Die damit verbundene Auszahlung erfolgt erst in einem späteren Haushaltsjahr. Als Musterbeispiel können die Pensionsrückstellungen benannt werden. Hier erfolgt die Zahlung der Pension erst zu einem späteren Zeitpunkt, nämlich nach der Pensionierung. Der Beamte/die Beamtin „verdient“ sich den Anspruch auf die Pension bereits in den Jahren seiner Tätigkeit für die Landeshauptstadt München. Damit muss auch das entsprechende Haushaltsjahr mit dem jeweiligen Aufwand belastet werden.

Schlüsselzuweisungen: Anteil der Kommunen an den Landesanteilen der Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und Gewerbesteuerumlage). Die Schlüsselzuweisungen bestimmen sich nach der durchschnittlichen Ausgabenbelastung und der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden.

Schulden: Schulden werden bilanziell in Verbindlichkeiten und Rückstellungen unterschieden. Rückstellungen sind hinsichtlich ihrer Existenz, Höhe oder Fälligkeit mit Unsicherheit behaftet, Verbindlichkeiten stellen sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München dar.

Sonderposten: stellen die von der Landeshauptstadt München erhaltenen und bereits verwendeten investiven Zuwendungen Dritter, Schenkungen, Erschließungsbeiträge und Stellplatzablösen dar. Sie werden passiviert, um dem Bruttoprinzip zu genügen, d. h. auf der Aktivseite wird der damit erworbene Vermögensgegenstand in voller Höhe bilanziert und auf der Passivseite wird ihm ein Sonderposten entgegengesetzt. Die Sonderposten werden analog zum geförderten Vermögensgegenstand aufgelöst. Damit vermindern die Auflösungen der Sonderposten die Abschreibungen und entlasten die Ergebnisrechnung.

Umlaufvermögen: sind Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind dauernd der Aufgabenerfüllung der Landeshauptstadt München zu dienen. Sie befinden sich nur kurze Zeit im Unternehmen und dienen nicht, wie das Anlagevermögen, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb.

Verbindlichkeiten: im betriebswirtschaftlichen Sinne stehen Verbindlichkeiten für die Summe der noch offenen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Lieferanten und sonstigen Gläubigern. Das Gegenstück zu Verbindlichkeiten sind Forderungen. Verbindlichkeiten sind sichere Zahlungsverpflichtungen der Landeshauptstadt München.

Zuweisungen des Landes für Schulen: Zuschüsse zu den Lehrerkosten kommunaler weiterführender und berufsbildender Schulen nach dem Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz.

Zuweisung für den öffentlichen Personennahverkehr: Zuweisungen für die Förderung von Investitionen, von Verkehrskooperationen und zur Abgeltung von Vorhaltekosten nach Art. 20 ff BayÖPNVG, die aus dem Landesaufkommen der Kraftfahrzeugsteuer entnommen werden.

Personal der Landeshauptstadt München

Das aufgeführte Zahlenmaterial entspricht den nachfolgenden Definitionen, die auch im Rahmen des stadtweiten Personalcontrollings (PeCon) Verwendung finden:

Die Daten umfassen den Gemeindehaushalt, die Eigenbetriebe und die rechtlich selbständige Stiftungen.

Aktiv Beschäftigte:

Alle Beschäftigten mit regelmäßigen Zahlungen. Dazu gehören unbefristet Beschäftigte, befristet Beschäftigte, Beschäftigte in Ausbildungsverhältnissen und sonstige budgetrelevante Beschäftigte (z.B. Bundesfreiwilligendienstleistende).

Beschäftigte in Ausbildungsverhältnissen (im weiteren Sinn):

Beamtenanwärter und -anwärterinnen, Baureferendare und -referendarinnen (technischer Dienst), Auszubildende (Ausbildung mit Abschlüssen IHK/HWK oder nach Berufsbildungsgesetz), praktizierende Studentinnen und Studenten, Praktikantinnen und Praktikanten, die sich in einem nach den Ausbildungs- bzw. Schul- und Studienordnungen vorgeschriebenen oder freiwilligen vertraglich geregeltem Praktikum befinden, bezahlte Volontäre. Hierzu gehören nicht Rechtsreferendare und Referendarinnen oder Praktikanten und /Praktikantinnen im Rahmen einer sog. „Schnupperlehre“.

Beschäftigte ohne Zahlungen:

Beschäftigte, die sich zu einem bestimmten Zeitpunkt in unbezahlter Beurlaubung befinden bzw. die aus sonstigen Gründen keine laufenden Zahlungen erhalten.

Eigenbetriebe:

- Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M)
- Münchener Stadtentwässerung (MSE)
- Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)
- Markthallen München
- Münchner Kammerspiele

Die Beschäftigten der Münchner Stadtgüter (ca. 40) sind nicht enthalten.

Rechtlich selbständige Stiftung:

- Münchner Waisenhaus

Teilzeit:

Zahl der Teilzeitbeschäftigten aus familiären oder sonstigen Gründen ohne Altersteilzeit.

Unbefristet und befristet Beschäftigte: Alle aktiv Beschäftigten ohne Beschäftigte im Ausbildungsverhältnis und budgetrelevant Beschäftigte (z.B. Beschäftigte im freiwilligem sozialem Jahr). Als Basis für die Jahrbuchauswertungen wird, wenn nicht anders angegeben, die Anzahl der unbefristet und befristet Beschäftigten verwendet.

Der Personalstand der Landeshauptstadt München 2012 - 2016

31.12. des jeweiligen Jahres	aktiv Beschäftigte 1)			
	insgesamt	davon		
		Gemeindehaushalt	Eigenbetriebe	Rechtlich selbstständige Stiftungen
2012	32 032	28 548	3 366	118
2013	32 804	29 233	3 446	125
2014	33 673	30 004	3 548	121
2015	35 501	31 739	3 640	122
2016	37 105	33 222	3 753	130

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beschäftigte (Beamtinnen, Beamte und Tarifbeschäftigte) mit regelmäßigen Zahlungen.

© Statistisches Amt München

**Die Gesamtbeschäftigten 1) der Landeshauptstadt München mit
ausländischer Staatsangehörigkeit nach Nationalitäten am 31.12.2016**

Herkunftsland	Gesamtbeschäftigte mit ausländischer Staatsangehörigkeit					
	insgesamt		weiblich		männlich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Türkei	2 015	42,3	944	46,8	1 071	53,2
Kroatien	332	7,0	252	75,9	80	24,1
Griechenland	311	6,5	226	72,7	85	27,3
Italien	296	6,2	132	44,6	164	55,4
Österreich	294	6,2	180	61,2	114	38,8
Serbien	205	4,3	137	66,8	68	33,2
Bosnien-Herzegowina	188	3,9	129	68,6	59	31,4
Polen	127	2,7	108	85,0	19	15,0
Kosovo	75	1,6	37	49,3	38	50,7
Frankreich	69	1,4	40	58,0	29	42,0
Rumänien	52	1,1	46	88,5	6	11,5
Ungarn	50	1,0	40	80,0	10	20,0
Spanien	47	1,0	40	85,1	7	14,9
Ukraine	46	1,0	45	97,8	1	2,2
Russische Föderation	42	0,9	34	81,0	8	19,0
Slowakische Republik	37	0,8	30	81,1	7	18,9
Tschechische Republik	34	0,7	27	79,4	7	20,6
Bulgarien	28	0,6	24	85,7	4	14,3
Vereinigte Staaten von Amerika	25	0,5	13	52,0	12	48,0
Vereinigtes Königreich	25	0,5	11	44,0	14	56,0
Schweiz	23	0,5	16	69,6	7	30,4
Afghanistan	22	0,5	11	50,0	11	50,0
Äthiopien	21	0,4	5	23,8	16	76,2
Niederlande	20	0,4	13	65,0	7	35,0
Sonstige	381	8,0	262	68,8	119	31,2
Zusammen	4 765	100,0	2 802	58,8	1 963	41,2

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.
1) Aktiv Beschäftigte sowie Beschäftigte ohne Zahlungen.

© Statistisches Amt München

Der Personalstand der Landeshauptstadt München nach Beschäftigtengruppen 2012 - 2016

31.12. des jeweiligen Jahres	Gesamt- beschäftigte zusammen	aktiv Beschäftigte 1)			Beschäftigte ohne Zahlungen 2)
		insgesamt	davon		
			befristet und unbefristet Beschäftigte	Auszubildende und budgetrelevante Beschäftigte	
2012	34 321	32 032	31 125	907	2 289
2013	35 096	32 804	31 837	967	2 292
2014	36 075	33 673	32 623	1 050	2 402
2015	37 846	35 501	33 927	1 574	2 345
2016	39 515	37 105	35 089	2 016	2 410

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Beschäftigte (Beamte/innen und Tarifbeschäftigte) mit regelmäßigen Zahlungen.- 2) Beschäftigte, die sich in unbezahlter Beurlaubung befinden bzw. die aus sonstigen Gründen keine laufenden Zahlungen erhalten.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigten der Landeshauptstadt München nach Referaten, Eigenbetrieben und Stiftungen am 31.12.2016

Unbefristet und befristet Beschäftigte 1)	insgesamt	Vollzeit		Teilzeit 2)	
		weiblich	männlich	weiblich	männlich
Gemeindehaushalt	31 256	9 674	10 283	9 559	1 740
davon					
Baureferat	2 946	351	2 051	360	184
Direktorium	683	203	277	163	40
Kommunalreferat	915	298	397	161	59
Kreisverwaltungsreferat	3 632	758	2 311	417	146
Kulturreferat	1 023	354	273	344	52
Personal- und Organisationsreferat (POR)	717	267	204	216	30
Zentrale Personalbetreuung durch POR	78	40	30	8	-
Referat für Arbeit und Wirtschaft	235	55	71	98	11
Referat für Bildung und Sport	14 267	5 272	2 675	5 503	817
Referat für Gesundheit und Umwelt	1 017	257	437	279	44
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	780	191	289	251	49
Sozialreferat	3 910	1 287	875	1 494	254
Stadtkämmerei	649	202	255	167	25
Servicebereiche	404	139	138	98	29
Eigenbetriebe	3 706	467	2 725	296	218
davon					
Abfallwirtschaftbetrieb München (AWM)	1 564	120	1 307	85	52
Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (IT@M)	701	93	461	83	64
Markthallen München	106	24	69	7	6
Münchner Kammerspiele	348	91	179	43	35
Münchner Stadtentwässerung (MSE)	987	139	709	78	61
Rechtlich selbständige Stiftungen	127	56	26	35	10
davon Sozialreferat – Münchner Waisenhaus	127	56	26	35	10
Zusammen	35 089	10 197	13 034	9 890	1 968

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter/innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.- 2) Ohne Altersteilzeit.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigten der Landeshauptstadt München nach Altersgruppen, Arbeitszeit und Geschlecht am 31.12.2016

Unbefristet und befristet Beschäftigte 1) im Alter von...bis ...Jahre	insgesamt		weiblich		männlich	
	Vollzeit	Teilzeit 2)	Vollzeit	Teilzeit 2)	Vollzeit	Teilzeit 2)
15 – 19	51	15	37	8	14	7
20 – 24	894	164	617	114	277	50
25 – 29	2 233	416	1 382	316	851	100
30 – 34	2 839	956	1 510	823	1 329	133
35 – 39	2 470	1 505	973	1 313	1 497	192
40 – 44	2 392	1 840	885	1 626	1 507	214
45 – 49	3 153	2 241	1 156	1 917	1 997	324
50 – 54	3 671	1 900	1 249	1 550	2 422	350
55 – 59	3 039	1 748	1 255	1 403	1 784	345
60 – 64	2 388	842	1 095	662	1 293	180
65 und älter	101	231	38	158	63	73
Zusammen	23 231	11 858	10 197	9 890	13 034	1 968

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter/innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.- 2) Ohne Altersteilzeit.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigten der Landeshauptstadt München nach Statusgruppen, Arbeitszeit und Geschlecht am 31.12.2016

Unbefristet und befristet Beschäftigte 1)	insgesamt	weiblich				männlich			
		Vollzeit	in %	Teilzeit 2)	in %	Vollzeit	in %	Teilzeit 2)	in %
Beamte	10 451	2 568	25,2	2 359	23,9	4 955	38,0	569	28,9
Tarifbeschäftigte	24 638	7 629	74,8	7 531	76,1	8 079	62,0	1 399	71,1
Zusammen	35 089	10 197	100,0	9 890	100,0	13 034	100,0	1 968	100,0

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter/innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.- 2) Ohne Altersteilzeit.

© Statistisches Amt München

Die Beschäftigten der Landeshauptstadt München nach Altersgruppen, Statusgruppen und Geschlecht am 31.12.2016

Unbefristet und befristet Beschäftigte 1) im Alter von...bis ...Jahre	Insgesamt			Beamte			Tarifbeschäftigte		
	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	zusammen
15 – 19	45	21	66	4	1	5	41	20	61
20 – 24	731	327	1 058	67	59	126	664	268	932
25 – 29	1 698	951	2 649	316	308	624	1 382	643	2 025
30 – 34	2 333	1 462	3 795	729	638	1 367	1 604	824	2 428
35 – 39	2 286	1 689	3 975	661	767	1 428	1 625	922	2 547
40 – 44	2 511	1 721	4 232	644	778	1 422	1 867	943	2 810
45 – 49	3 073	2 321	5 394	928	943	1 871	2 145	1 378	3 523
50 – 54	2 799	2 772	5 571	595	825	1 420	2 204	1 947	4 151
55 – 59	2 658	2 129	4 787	613	666	1 279	2 045	1 463	3 508
60 – 64	1 757	1 473	3 230	358	508	866	1 399	965	2 364
65 und älter	196	136	332	12	31	43	184	105	289
Zusammen	20 087	15 002	35 089	4 927	5 524	10 451	15 160	9 478	24 638

Quelle: LH München, Personal- und Organisationsreferat.

1) Aktiv Beschäftigte ohne Anwärter/innen und Auszubildende und sonstige budgetrelevante Beschäftigte.

© Statistisches Amt München

Die Finanzrechnungen 1) der Referatshaushalte der Stadt München 2016

in 1 000 Euro

Referat	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo 2)
Baureferat	231 208	555 466	- 324 258
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	215 092	464 241	- 249 149
Direktorium	3 277	91 094	- 87 817
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3 273	90 761	- 87 488
Kommunalreferat	57 324	384 328	- 327 004
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	51 086	237 356	- 186 270
Kreisverwaltungsreferat	107 446	263 010	- 155 564
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	106 831	248 340	- 141 509
Kulturreferat	18 227	203 143	- 184 916
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18 159	197 454	- 179 295
Personal- und Organisationsreferat	6 700	73 412	- 66 712
davon/darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6 700	72 874	- 66 174
Referat für Arbeit und Wirtschaft	120 872	117 878	2 994
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	114 497	95 088	19 409
Referat für Bildung und Sport	654 345	1 786 293	-1 131 948
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	586 358	1 390 263	- 803 905
Referat für Gesundheit und Umwelt	56 089	143 601	- 87 512
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	56 031	129 436	- 73 405
Referat für Stadtplanung und Bauordnung	73 034	302 500	- 229 466
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	36 233	65 213	- 28 980
Revisionsamt	428	5 556	- 5 128
davon/darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	428	5 552	- 5 124
Sozialreferat	690 468	1 525 208	- 834 740
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	688 318	1 507 139	- 818 821
Stadtkämmerei	9 693	82 434	- 72 741
darunter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	9 692	45 929	- 36 237

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Finanzrechnung zeigt im Unterschied zur Ergebnisrechnung ausschl. Zahlungsströme auf, das sind die nach extern geleisteten Ein- und Auszahlungen.- 2) Zeile 1 des jeweiligen Referats: Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag; Zeile 2 des jeweiligen Referats: Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit.

© Statistisches Amt München

Die Gesamtbilanz der Stadt München nach Aktiva 1) 2015 - 2016

Aktiva (in €)	31.12.2015	31.12.2016
1. Anlagevermögen	21 409 386 587	21 940 908 256
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1 078 333 628	1 081 591 971
davon		
1.1.1 Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen	165 186 639	155 698 243
1.1.2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen	876 216 705	882 465 282
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	36 930 284	43 428 446
1.2 Sachanlagen	12 919 109 586	13 296 878 739
davon		
1.2.1 Grundstücke	3 745 247 292	4 010 568 309
1.2.2 Grundstücksgleiche Rechte	6 029 943	5 830 881
1.2.3 Gebäude	3 859 250 810	3 925 965 848
1.2.4 Infrastrukturaufbauten	1 868 225 280	1 875 384 101
1.2.5 Betriebsspezifische Einrichtungen und Gerätschaften	205 304 171	192 469 241
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	965 691 572	980 546 048
1.2.7 Anlagen im Bau	2 269 360 518	2 306 114 311
1.3 Finanzanlagen	7 241 555 723	7 393 247 860
davon		
1.3.1 Sondervermögen	11 448 922	11 448 922
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	4 642 569 466	4 855 324 074
1.3.3 Beteiligungen	200 200 534	209 439 884
1.3.4 Ausleihungen	1 494 356 404	1 503 861 857
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	892 980 397	813 173 123
1.4 Besonderes AV - Treuhandvermögen (MGS)	170 387 650	169 189 686
2. Umlaufvermögen	1 408 289 477	1 907 434 133
2.1 Vorräte	6 598 801	6 073 124
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	683 599 645	953 113 797
davon		
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	274 058 969	515 480 818
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	98 335 056	176 284 675
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	285 791 219	240 982 188
2.2.4 Besonderes Umlaufvermögen - Treuhandvermögen (MGS)	25 414 401	20 366 116
2.2.5 Interne Forderungen und Zahlungsverrechnungen	-	-
2.3 Liquide Mittel	718 091 031	948 247 212
davon		
2.3.1 Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	716 123 488	946 270 677
2.3.2 Bargeld / Kassenbestand	1 967 543	1 976 535
3. Rechnungsabgrenzungsposten	109 817 045	113 188 763
4. Unselbstständige Stiftungen	313 192 760	320 029 058
Summe 1, 2, 3, 4	23 240 685 869	24 281 560 210

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Aktiva zeigen die Verwendung der unterschiedlichen Finanzmittel auf und umfassen Anlage- und Umlaufvermögen, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie unselbstständige Stiftungen. Abweichung der Summen infolge von Auf- und Abrundungen möglich.

© Statistisches Amt München

Die Gesamtbilanz der Stadt München nach Passiva 1) 2015 - 2016

Passiva (in €)	31.12.2015	31.12.2016
1. Kapital	12 565 993 837	13 017 504 049
1.1 Allg. Rücklage - Allg. Finanz- und Personalwirtschaft	7 598 185 193	7 304 826 631
1.2 Rückl. aus nicht ertragswirksam aufzulös. Zuwendung	-	-
1.3 Ergebnismrücklage	4 351 768 553	4 850 954 370
1.4 Verlustvortrag	-	-
1.5 Jahresüberschuss (ohne Stiftungen)	495 727 931	752 496 666
1.6 Kapital - Treuhandvermögen (MGS)	120 312 160	109 226 382
2. Sonderposten	2 440 649 008	2 472 521 757
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	2 109 839 552	2 105 434 659
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	91 225 041	91 976 890
2.3 Sonstige Sonderposten	222 522 688	258 488 084
2.4 Sonderposten aus dem Gebührenaussgleich	17 061 727	16 622 124
2.5 Sonderposten für Treuhandvermögen (MGS)	-	-
3. Rückstellungen	5 962 009 803	6 311 375 789
3.1 Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen davon	5 191 061 030	5 601 454 343
3.1.1 Pensionsrückstellungen	4 460 808 179	4 787 057 767
3.1.2 Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfe u. ä.	730 252 851	814 396 576
3.2 Umweltrückstellungen	4 157 231	1 634 335
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	-	-
3.4 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	258 854 703	211 344 549
3.5 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängende Gerichts- und Widerspruchsverfahren	4 801 426	5 454 507
3.6 Sonstige Rückstellungen	500 994 778	488 368 639
3.7 Sonstige Rückstellungen - Treuhandvermögen (MGS)	2 140 635	3 119 416
4. Verbindlichkeiten	1 898 031 511	2 095 603 251
4.1 Anleihen	661 741	647 125
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	813 804 027	764 872 483
4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	327 685	315 482
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111 737 041	110 011 803
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	11 648 424	5 532 473
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	894 207 857	1 144 556 283
4.7 Besondere Verbindlichkeiten - Treuhandvermögen (MGS)	65 644 736	69 667 602
5. Rechnungsabgrenzungsposten	60 808 950	64 526 306
5.1 Rechnungsabgrenzungsposten	60 676 250	64 373 001
5.2 Rechnungsabgrenzungsposten - Treuhandvermögen (MGS)	132 700	153 305
6. Unselbstständige Stiftungen	313 192 760	320 029 058
Summe 1, 2, 3, 4, 5, 6	23 240 685 869	24 281 560 210

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Die Passiva geben Auskunft darüber, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist und gliedert sich in die Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung sowie unselbstständige Stiftungen. Abweichung der Summen infolge von Auf- und Abrundungen möglich.

Die wichtigsten Leistungsverpflichtungen der Stadt München 2012 - 2016
in Mio. Euro (Finanzrechnung)

Jahr	gesetzliche Leistungen der				Gewerbesteuer-, Bezirks-, Kranken- haus- und Solidarumlage	Veränd. gg.Vorjahr in %
	Sozialhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %	Jugendhilfe	Veränd. gg.Vorjahr in %		
2012	434	-3,6	200	-2,0	736	15,7
2013	452	4,1	225	12,5	782	6,3
2014	475	5,1	257	14,2	773	-1,2
2015	481	1,3	348	35,4	830	7,4
2016	512	6,4	366	5,2	843	1,6

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

© Statistisches Amt München

**Die Steuereinnahmen und allgemeinen Finanzaufweisungen
der Stadt München 2015 - 2016**
in 1 000 Euro (Finanzrechnung)

Steuerart	2015	2016
Steuern und ähnl. Abgaben insgesamt	3 996 444	4 163 019
davon		
Gewerbesteuer (brutto)	2 454 702	2 582 024
Grundsteuer (A + B)	314 288	314 790
Anteil an der Einkommensteuer	1 049 692	1 083 053
Anteil an der Umsatzsteuer	170 288	173 630
Hundesteuer	3 168	3 242
Zweitwohnungsteuer	4 305	6 280
Finanzaufweisungen	821 738	880 684
darunter		
Aufweisungen des Landes für Schulen	177 050	196 536
Aufweisung des Landes für optimierten Regiebetrieb Kindertagesbetreuung	251 347	241 269
Kraftfahrzeugsteuer nach Art. 13 a FAG	21 199	21 199
Schlüsselzuweisung	-	-
Überlassung der staatlichen Grunderwerbssteuer (neu, nach Art. 8 FAG)	164 358	193 092
Aufweisung für den öffentlichen Personennahverkehr (nach Art. 27 BayOEPNVG)	6 956	6 841
Steuern und Aufweisungen zusammen	4 818 182	5 043 703

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

© Statistisches Amt München

Die steuerlich erfassten Hunde in München 2012 - 2016

(jeweils am 31.12.)

Hundebestand	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl der gemeldeten Hunde	31 821	32 569	33 327	34 346	35 242
davon versteuert	31 395	32 128	32 883	33 871	34 740
steuerfrei	426	441	444	475	502
auf ... Einwohner/innen ein Hund	45	45	45	44	44

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

© Statistisches Amt München

Die Schulden der Stadt München 2015 - 2016

Beträge in Mio. Euro jeweils zum 31.12.

Art der Schulden	2015	2016	Zu-/Abnahme gegenüber 2015	
			absolut	%
A. Äußere Schulden - Gemeindehaushalt 1)	815,2	766,3	-48,9	-6,0
Kredite vom Kreditmarkt	815,2	766,3	-48,9	-6,0
B. Innere Verschuldung	-	-	-	
Summe A + B: Gesamtverschuldung Haushalt	815,2	766,3	-48,9	-6,0
C. Schulden der Eigenbetriebe zusammen	1 278,1	1 320,6	42,5	3,3
davon				
Schulden der Stadtentwässerungswerke	1 011,1	1 057,8	46,7	4,6
Schulden der Markthallen München	24,1	22,9	-1,2	-5,0
Schulden des Abfallwirtschaftsbetriebes	101,4	94,6	-6,8	-6,7
Schulden der Münchner Kammerspiele	64,9	60,7	-4,2	-6,5
Schulden des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München	76,6	84,6	8,0	10,4
Summe A, B, C	2 093,3	2 086,9	-6,4	-0,3
Nachrichtlich: Leibrenten, Restkaufgelder	0,3	0,3	-	-

Quelle: LH München, Stadtkämmerei.

1) Inklusive Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

© Statistisches Amt München